



Was passiert eigentlich, bevor das Publikum ins Theater kommt? In Lutz Hübners Stück „Gretchen 89ff“ erfahren das die Zuschauer auf amüsante Weise. Fotos (2): Dirk Jochmann

Liebeserklärung an das Theater

DIESSEM Unter der Regie von Julie Stearns haben „Plusminus 13“ das Stück „Gretchen 89ff“ von Lutz Hübner aufgeführt.

Von Heinz Webers

„Super“, „fantastisch“, die Zuschauer sind begeistert, die aus der Heeder-Studio-bühne II kommen, wo sie gerade die Aufführung „Gretchen 89ff“ des Krefelder Creativ-Theaters Plusminus 13 miterlebt haben. Am Samstagabend feierte das Stück dort Premiere.

Schauspielergruppe ist im Laufe der Zeit geschrumpft

Aus den dreizehn Theaterverrückten, wie sie sich selber beschreiben, sind nach zwei Jahren intensiver Proben letztendlich neun übrig geblieben. Ihnen allen ist die Lust am Spiel anzumerken, und mutig sind sie auch.

„Es gibt Menschen, die würden gern Theater spielen – wir tun es einfach!“, lautet

ihr Bekenntnis. Ausgesucht haben sie sich die Komödie „Gretchen 89ff“ von Lutz Hübner. Acht Mal erlaubt der Autor jeweils einen ironischen Blick auf das Theatergeschehen. „Der Schauspieler an sich“, „Der Hospitant“, „Die Diva“ und „Der Schmerzensmann“ hießen beispielsweise die einzelnen Aufführungen.

Je zwei Mitglieder der Truppe spielen jeweils die berühmte „Kästchenszene“ aus Goethes Faust I. Margarete ist ziemlich durcheinander („Es ist so schwül, so dumpfig hie – es wird mir so, ich weiß nicht wie“) und hat bei den Proben allerhand zu leiden. Immer wieder karikiert der Autor gekonnt die Theaterarbeit mit hochgezogener Augenbraue und einer

herzhaften Portion Humor.

In der Szene „Der Streicher“ muss die Schauspielerin erleben, dass nur ein einziger Satz Gnade vor dem strengen Regisseur gefunden hat.

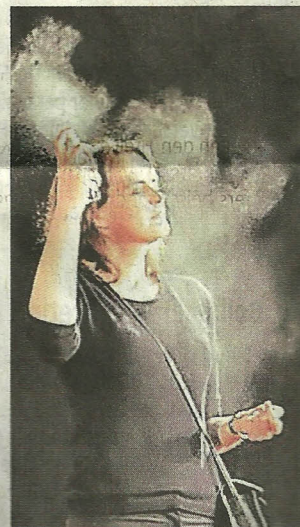
Beim Zitieren der Faust-Zitate ist das Ensemble zurückhaltend

Hübner ist beim Zitieren der massenhaften Faust-Zitate erfreulich zurückhaltend, so dass seine Liebeserklärung an das Theater bestens ankommt. Die neun Darsteller haben das Glück, in der aus Cleveland stammenden amerikanischen Regisseurin und Schauspielerin Julia Stearns eine kluge Helferin gefunden zu haben. Und die minimalistische Bühnenausstattung überlässt es der Fantasie der Zuschauer, sich selbst ein ei-

ZUR PERSON

AUTOR Lutz Hübner, Jahrgang 1964, ist Dramatiker, Schauspieler und Regisseur. Er lebt in Berlin und war schon in der Spielzeit 1999/2000 der meistgespielte Dramatiker der Gegenwart auf deutschen Bühnen. Zum absoluten Dauerbrenner wurde seine köstlich selbstironische Komödie „Gretchen 89ff“, die im Jahre 1997 uraufgeführt wurde.

REGISSEURIN Julia Stearns stammt aus Cleveland/Ohio und lebt seit 1995 in Deutschland. Sie ist auch Schauspielerin und Autorin und verarbeitet seit jeher die Einflüsse beider Kulturen.



Mit nur wenigen Utensilien zaubern die Schauspieler eine Fantasiewelt.

genes, passendes Bild zu machen. Als Kostüm diente einmal eine große schwarze Brille, ein andermal das übergroße Herrenjackett.

Nach mehreren „Vorhän-

gen“ liegt nur noch der Textband „Goethe – Faust I und II“ auf den Brettern, die die Welt von Plusminus 13 bedeuten. Auch das ist eine Liebeserklärung.